



Kongress

**Interkommunale Zusammenarbeit im
Feuerwesenen**

**Donnerstag, 18.06.2015
in der Adolf-Reichwein-Halle
Rosbach v.d.H.**

Gemeinsame Beschaffung und Wartung von Feuerwehrtechnik

- Atemschutzverbund -

Gabriele Litwin – Verwaltungsfachwirtin

Timo Heumüller - MPA

Die Idee dazu



Anlass und Problemstellung

- ab 2009 Technischer Prüfdienst bemängelt ASW 's
- Anfragen an Feuerwehr Fulda
- große Unterschiedlichkeit an Gerätschaften
- konzeptionelle Nachbesserungen
- Gerätebestand teilweise abgängig

Machbarkeitsstudie

- Atemschutzverbund
- Einkaufskooperationen
- Sondereinsatzfahrzeuge
- Aus- und Fortbildungszentrum Feuerwehr Fulda
- Zentralwerkstätten
- Bündelung der Abrechnungen
- Wissenstransfer
- G-Untersuchungen

Hauptmerkmale IKZ

- Gleichberechtigter Verbund aller IKZ-Partner
- Wirtschaftlichkeitssteigerung/Kostenreduzierung
- Qualitätssteigerung
- Anschlussfähigkeit neuer IKZ-Aktivitäten
- offene Kommunikationsstrukturen
- Atemschutzverbund als 1. Handlungsfeld

Landkreis Fulda



Beispiel für Erstabfrage möglicher Handlungsfelder IKZ

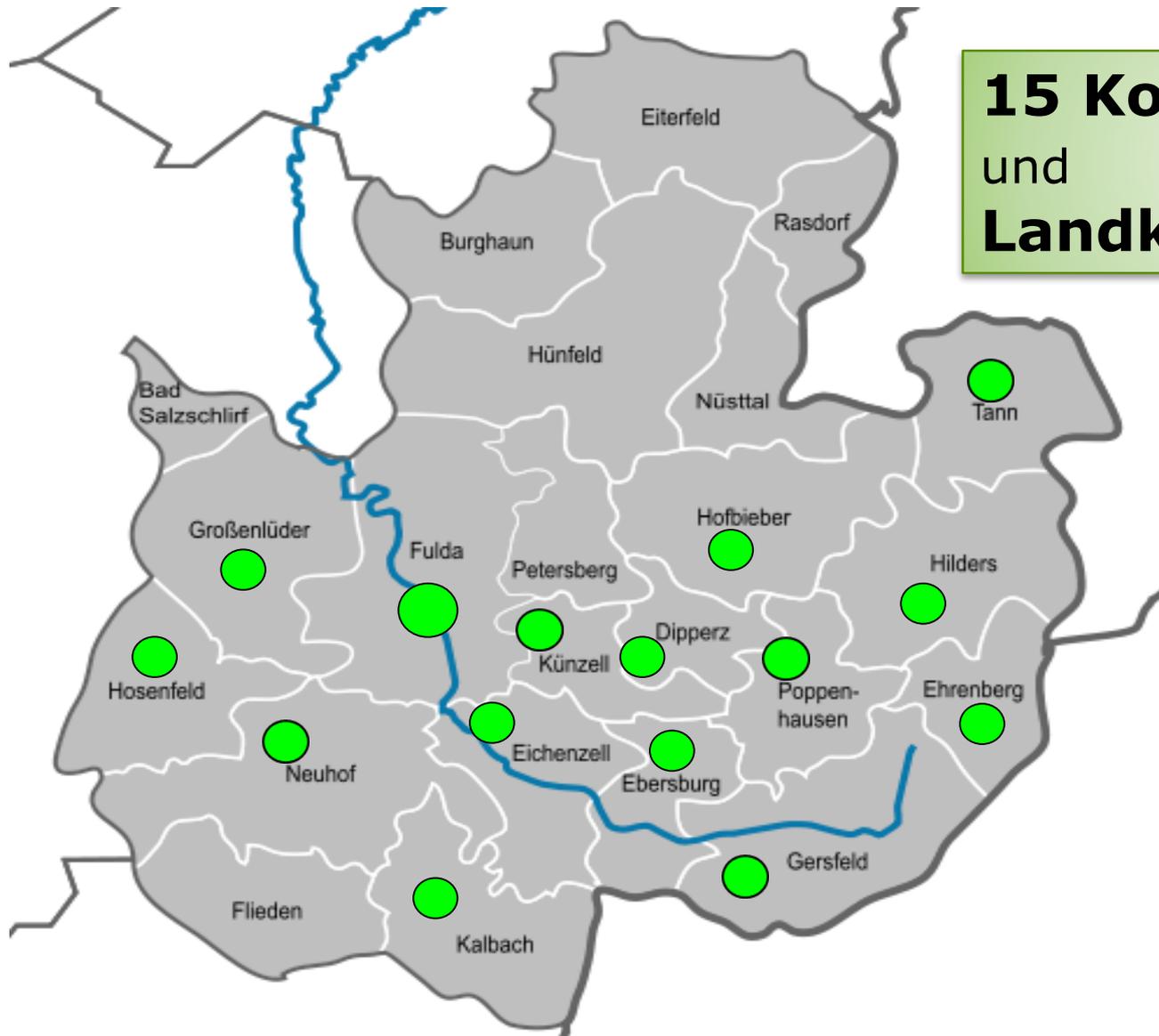
| | Atem- schutz- verbund | Einkaufskooperation | | Bündelung Abrechnung | Nutzung Werkstätten Feuerwehr Fulda | | |
|-------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------------|-------------------------|--|---------------------|----------------------------------|
| | | Bekleidung | feuerwehr- techn.Gerät | | Atemschutz- verbund | Schlauch- pflege | Reinigung Schutz- kleidung |
| Dipperz | ja | ja | ja | ja | ja | nein | ja |
| Ebersburg | ja | möglich | möglich | möglich | ja | ja | ja |
| Eichenzell | ja | nein | nein | nein | ja | nein | nein |
| Ehrenberg | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| Gersfeld | nein | ja | nein | nein | ja, ohne Verbund | ja | ja |

Abfrage und
Auswertung des
Teilnahmeinteresses
der Kommunen an
den einzelnen
Handlungsfeldern
einschl. Atem-
schutzverbund

Ergebnis:

unterschiedliche
Interessenlagen
= unterschiedliche
Kooperationspartner
in den einzelnen
Handlungsfeldern

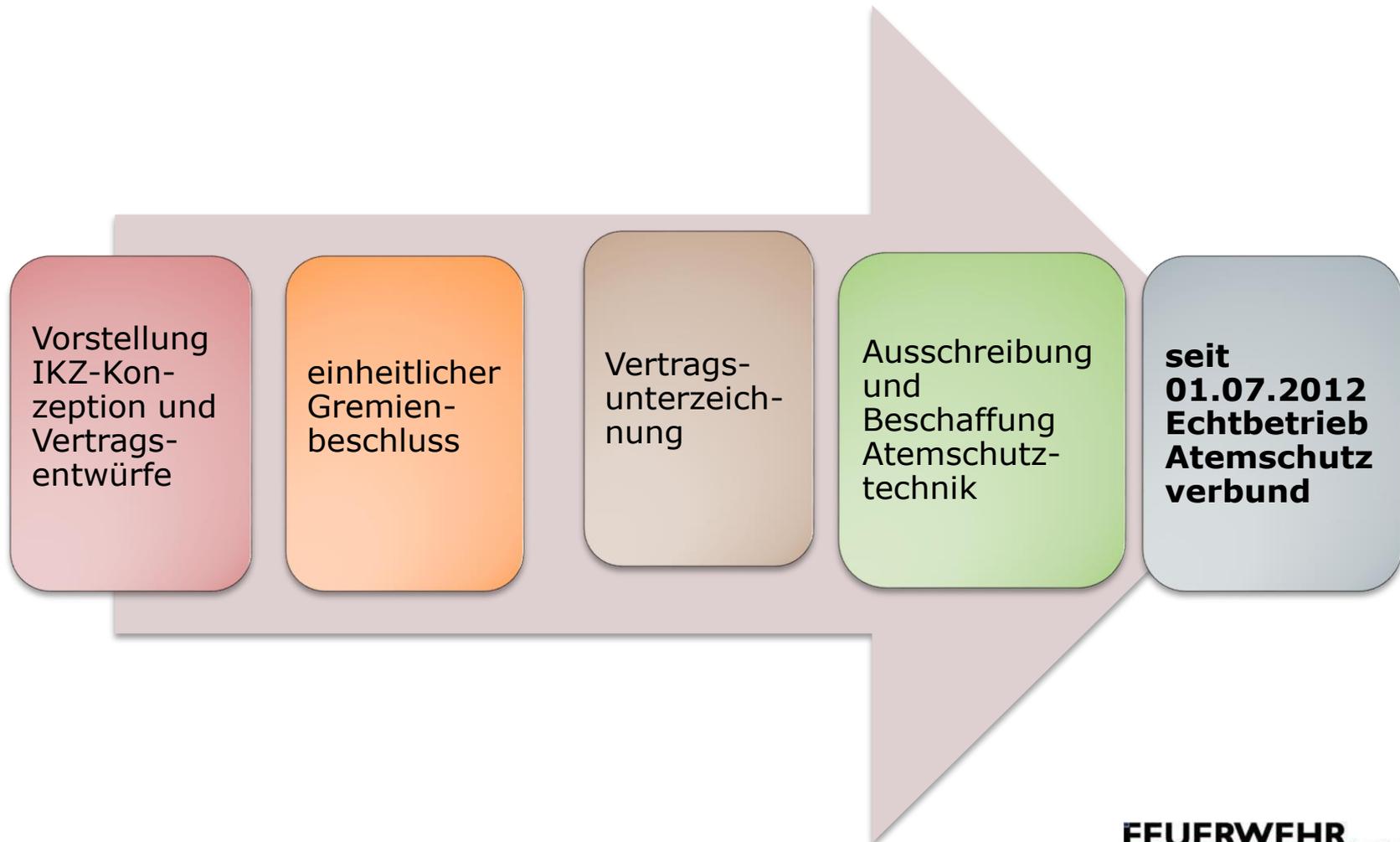
Die Teilnehmer



15 Kommunen
und
Landkreis Fulda

Erfordernis IKZ-Rahmenvereinbarung
mit separierten Zweckvereinbarungen
zur unterschiedlichen Erschließung der
einzelnen Handlungsfelder

Umsetzung



Der Weg zur Umsetzung

01.10.2010

- Anbahnungsgespräche

01.02.2011

- Arbeitspapier vorhanden

01.06.2011

- Ortstermine mit jeder Kommune

01.08.2011

- Rechtliche und wirtschaftliche Ausgestaltung

01.10.2011

- Kommunale Beschlusslage

01.11.2011

- Vertragsunterzeichnung und Start Ausschreibung

01.03.2012

- Auftragsvergabe zur Beschaffung

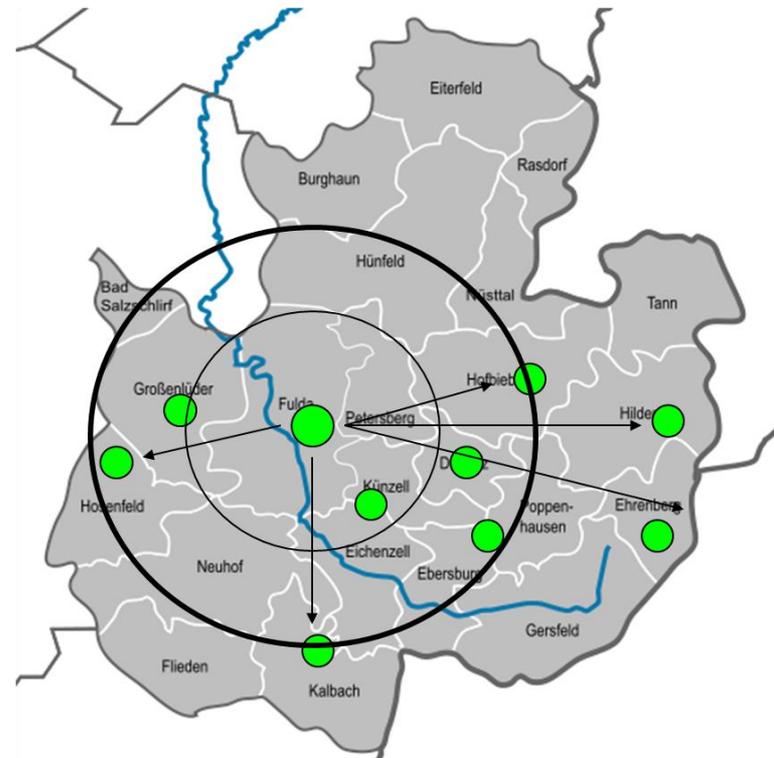
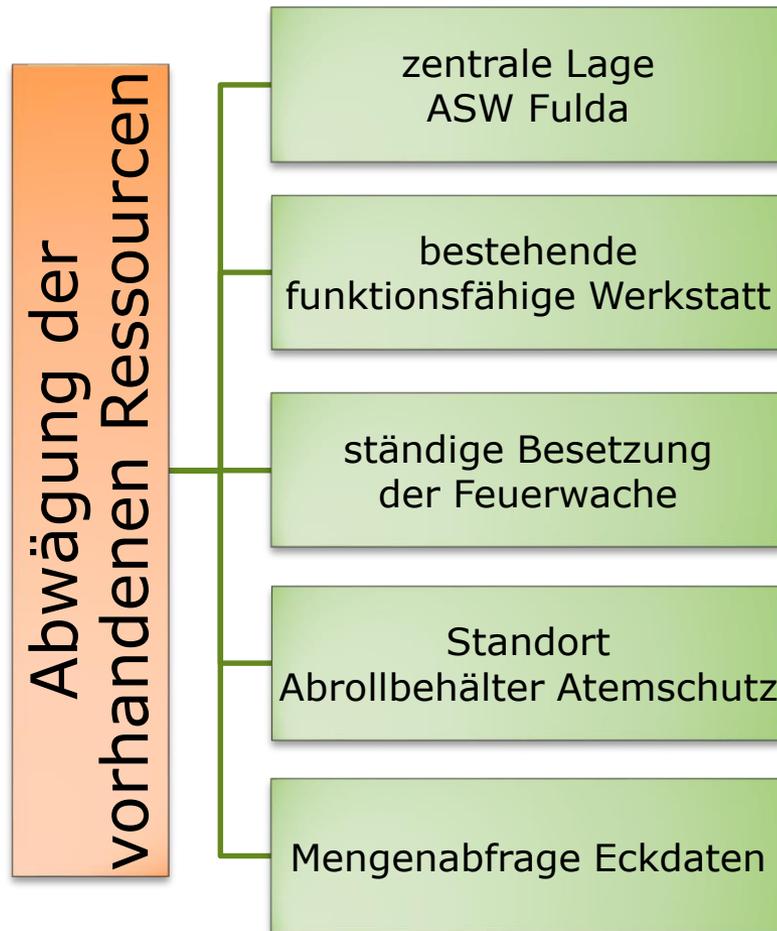
01.05.2012

- Lieferung Atemschutztechnik

01.07.2012

- Echtstart des Atemschutzverbundes

Konzeption



Konzeption - wie viele Gerätschaften



Konzeption - wie viele Gerätschaften

Festlegung Größe Reservepool

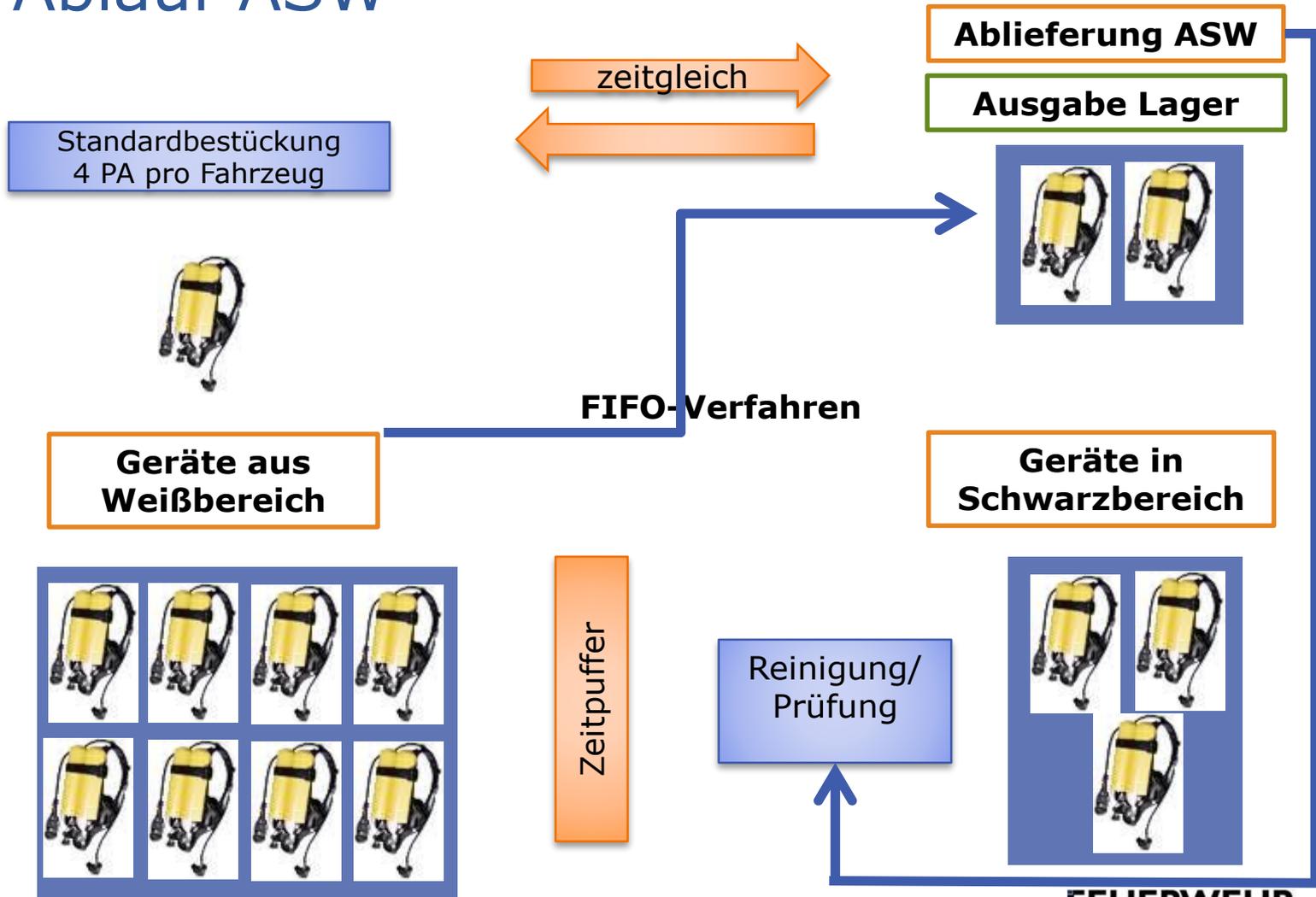
Standardbestückung+ 30 %

Kriterien:

- kein „Leerlauf“ mit Material
- wirtschaftliche Umtauschverfahren
- Reserve bei Beschädigung



Konzeption - Ablauf ASW



Konzeption - Eigentum und Nutzung

Einbringung des individuellen Materials in IKZ



Aspekte

Eigentum und
Nutzung fallen
auseinander

erhöhter Verschleiß
siehe Wahr-
scheinlichkeitsberechnung

Absicherung durch
Poolgröße

Abdeckung Restrisiko

Konzeption - Berechnung Förderanteil

Leitmotiv: Gleichberechtigung aller IKZ-Partner

Berechnung der Fördermittel pro Gemeinde

Gemeindeanteil Geräte + Poolanteil 30 %
Gesamtgeräte



(Fördermittel – Projektkosten) x Anteil

Konzeption - Kosten

Planungsbasis Mietkauf

Gerät/Monat ~ 13,00 € x
10 Jahre = 1560 €

Zubehöranteil je nach
Grad per Zuschlag

Gemeinde = sofortiger
Eigentümer

Zahlung an
Auftragnehmer

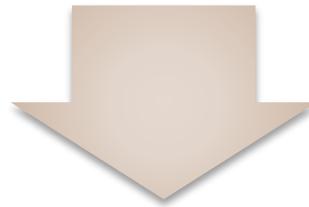
Planungsbasis Werkstattleistung

Basis
Atemschutzgeräteträger
= 2 Übungen/Einsätze =
2 x 37,00 €/Träger/p.a.

Zahlung pauschal an
Stadt Fulda

5% Schwankungsbreite

Jahrespauschale



Geräteprüfung = 2 x 37 € / Geräteträger
Atemschutzübungsanlage = 1 x 7 € / Person
Flaschen-TÜV und Wartung
„Geräteversicherung“

Konzeption - Wirtschaftlichkeit

Situation vor IKZ

Einzelkauf

Wartung ohne IKZ nach
Gebührensatzung

Situation nach IKZ

Mengenkauf

Wartung mit
Jahrespauschale

Ersparnis aus Kauf und Wartung 40 – 45 %

FEUERWEHR
DER STADT FULDA

112
Ihr kompetenter Partner ..

Konzeption - Rechtliche Prüfung

Zulässigkeit (Bundes- und Landesrecht)

**Wahl der richtigen Organisations-/Rechtsform
ohne Gründungsaufwand**

**vergaberechtliche Probleme bei gemeinsamer
Aufgabenerledigung**

**steuerliche Behandlung des Atemschutz-
verbundes - Steuerbarkeit von Beistands-
leistungen**

**Prüfung von Fördermöglichkeiten durch das
Land Hessen**

Ausschreibung

Atenschutzverbund - Vergabefreiheit unterhalb EU-Schwellenwert pro Kommune (alleinige Rechtsgrundlage: Gesetz kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG))
Materialbeschaffung - Europaweite Ausschreibung

**Unterstützung durch
Fa. Kubus Kommunalberatung und Service GmbH**

Umsatzsteuer

Steuerliche Behandlung des Atemschutzverbundes im Spannungsfeld unterschiedlicher Rechtsauffassungen der Finanzverwaltungen der Länder und der Rechtsprechung BFH

- A) derzeitige Rechtsauffassung der Finanzverwaltungen
= steuerfreie Beistandsleistung zur Erfüllung
hoheitlicher Aufgaben**

- B) Erweiterung der Rechtsprechung des BFH zur Umsatz-
steuerpflicht der öffentlichen Hand (Urteil BFH v.
09.08.2013 – V R 13/12)**
 - Umsatzsteuerpflicht entsteht bereits bei abstrakter
Wettbewerbsrelevanz
 - auf den Wettbewerb am lokalen Markt kommt es nicht
mehr an

Fazit: Aufnahme einer vertraglichen Steuerklausel

Förderung

IKZ Förderung

**Unterstützung durch
IKZ-Kompetenzzentrum
Herr Claus Spandau**

Konzeption - vertragliche Ausgestaltung

Kernpunkte zur Rahmenvereinbarung

allgemeine Regelungen

Regelungen zur gemeinsamen Vorgehensweise (Erschließung weiterer Handlungsfelder, Bildung von Arbeitsgruppen)

Verteilung von Finanzierungsmitteln durch Dritte

Konzeption

Zweckvereinbarung pro Handlungsfeld

**Installation des Atemschutzverbundes
über zwei öffentlich-rechtliche Vereinbarungen**

- siehe Veröffentlichung IKZ Hessen -

**Vertrag gemeinsame
Ausschreibung**

**Vertrag gemeinsame
Atemschutzwerkstatt**

Danke

für Ihre

Aufmerksamkeit